

Gebedorf als Schwiegervater.

Humoreske von M a d s T r y n e.

Wir müssen natürlich Wohnzimmermöbel im Stil Ludwigs XVI. haben, das versteht sich von selbst, sagte Fräulein Alvida zu ihrem Verlobten. Das Wohnzimmer habe ich mir in Skizzen gezeichnet — das ist ja höchste Mode — und das Wohnzimmer hellgrün lackiert.

es schmerzt wieder, wenn man sie verliert, denn die Wohnung muß ich ja behalten. Der alte Gebedorf war wütend. „Zweitausend Mark jährlich und dann rüchte ich noch bei meiner Seligkeit, daß er sich mit einer anderen verheiratet und lebenslänglich dort wohnen bleibt,“ klagte er.

Das Bierdorf Lichtenhain.

Lichtenhain bei Jena soll von Sachsen-Weimar an Sachsen-Weimingen angegliedert werden. Der Weltgeschichte gehört Lichtenhain nur als Bierdorf an. Das Lichtenhainer Bier wird stets in hübschen sauberen Holzfässchen ausgegossen und noch heute in Leipzig, Halle, Gießen und natürlich hauptsächlich in Jena viel und nicht nur von Studenten getrunken.



Ein werthvoller Stein.

Die Versteigerung der Lanna'schen Sammlungen in dem alten Berliner Kunstauktions-Haus von Lepke hat im Gesamt-Ergebnis von etwa 1 1/2 Millionen geholt und im einzelnen wahrhaft staunenerregende Preise erzielt.



Eine Million in Goldstücken.

getobt hat, nicht weniger als 72,500 Mark gezahlt. Kunsthandler Vid in Wien erwarb das kostbare Stück, das den seitwärts gewendeten Kopf in feinsten Charakteristik zeigt.

Eine Million in Goldstücken. Eine Million! Der gewöhnliche Sterbliche kann sich vom Umfang solcher Summe keine rechte Vorstellung machen, er denkt sich einen Berg von Goldstücken, eine Fluth von gleichem, blinkenden Gold.

Die Löwenplage in Deutsch-Südwestafrika.

Schildert in anschaulicher Weise folgender Bericht eines Mitarbeiter der Südwesafrikanischen Zeitung: „Seit einigen Wochen heunruhigen die Löwen wieder die Grenzstation des Ambolandes Dantwojo und haben unter dem dortigen Viehbestande des Herrn Jenseh bedeutenden Schaden angerichtet.“

Die Launen des Magens.

Die schlechten Launen des Kopfes kennt jeder bei andern und zuweilen auch bei sich selbst. Daß aber auch der Magen Launen hat, wird manchem eine neue Botschaft sein. Es wäre zu weit gegangen, wollte man die Launen als abnorme Erregungen bezeichnen, denn ohne Zweifel liegen sie noch innerhalb der weiten Grenzen bei physiologischen Schwankungen, die wie bei allen Funktionen des Körpers, auch in der Abwicklung der Gedanken vorkommen.

und her pendeln oder zeitweise vollständig verschwunden zu sein scheinen. Die Launen des Magens äußern sich in den verschiedenartigsten Krankheitserscheinungen, die theils für sich allein bestehen, theils nur Glieder eines ganzen Krankheitsbildes darstellen.

Der Kronungsfächer der Königin Mary. Alle Stände wetteiferten in England, an ihrem Theil zum Glanze und Gelingen des Kronungsfestes, das bekanntlich im Juni gefeiert wurde, beizutragen.

Form zum Ausdruck, so z. B. in Uebelkeiten, Aufstoßen von schlecht riechenden Gasen, faurem Geschmack im Munde und selbst Erbrechen. Oft hat der Arzt große Schwierigkeiten, die nervöse Natur derartiger Beschwerden zu erkennen.

Das Verlebensband der Mrs. Ruby Cameron.

Aus Ebinburg wird geschrieben, daß dort der sensationelle Prozeß gegen Leutnant Cameron von der königlichen Feldartillerie und seine Gattin Ruby Cameron, die Tochter des Londoner Bankiers Shaw, mit der Verurteilung beider Angeklagten wegen verführerischen Betruges zu je drei Jahren Zuchthaus endete.

einem Schaufenster stand, während ihr Gatte im Laden war, schlug sie Alarm und behauptete, daß ein frecher Dieb ihr Verlebensband gestohlen habe.

Bittere Erkenntnis.

Richter: „Sie sind also schon wieder beim Stehlen ertappt worden — nach Ausweis der Akten ist das bereits das größte Mal!“ Dieb (seufzend): „Ja, Herr Richter, i glaub' halt, i hab' meinen Beruf gründlich verfehlt!“